



HESSISCHER LANDTAG

19. 04. 2018

ULA

Berichts Antrag der Abg. Löber, Lotz, Müller (Schwalmstadt), Schmitt, Siebel, Strube, Warnecke (SPD) und Fraktion betreffend multiresistente Keime in Hähnchenfleisch

Die europäischen Lebensmittel- und Gesundheitswächter berichten regelmäßig über resistente Keime im Fleisch. Insbesondere bei Hähnchenfleisch finden sich bei Kontrollen immer häufiger Keime, die gegen Antibiotika resistent sind. So sollen schon mehr als die Hälfte der Hähnchen-Proben *Campylobacter*-Bakterien enthalten.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche Position bezieht die Landesregierung bei der Bewertung der multiresistenten Verkeimung von Geflügel, das für den menschlichen Verzehr gezüchtet wird?
2. Was ist nach Ansicht der Landesregierung ursächlich für die multiresistente und die generelle Verkeimung von Geflügel?
3. Welche gegenwärtigen und zukünftigen Gefahren (entsprechend der Definition des Gefahrenbegriffs aus dem Polizei- und Ordnungsrecht - POR) erwachsen nach Ansicht der Landesregierung aus der zu Frage 1 beschriebenen Situation der multiresistenten Verkeimung
 - a) für die gehaltenen Tiere,
 - b) für die in den Haltungsbetrieben arbeitenden Menschen,
 - c) für die das Fleisch der Tiere zubereitenden oder essenden Menschen,
 - d) für die übrige Flora und Fauna, die – bspw. durch Abluftanlagen oder Ausbringung von Fäkalien der Geflügelbetriebe - in direkten oder indirekten Kontakt mit den Keimen kommen?
4. Welche Formen der Haltung von Geflügel, das für den menschlichen Verzehr heranwächst, ist nach Ansicht der Landesregierung am wenigstens bedenklich mit Blick auf die multiresistente Verkeimung?
5. Welche Instrumente stehen der Landesregierung zur Verfügung, um die multiresistente Verkeimung von Geflügel effektiv einzudämmen?
Kommen oder kamen diese Instrumente zur Anwendung?
6. Gibt es Bestrebungen der Landesregierung dahin gehend, die in der Antwort zur Frage 3 genannte(n) Form(en) der Haltung als Haltungsform öffentlich zu fördern?
 - a) Wenn ja, welche?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
7. Wie und womit werden Formen der Haltung, die die multiresistente Verkeimung von Geflügel begünstigen, aktuell öffentlich gefördert?
8. Welche Position bezieht die Landesregierung in der Frage, ob es eine Kennzeichnungspflicht für Geflügel-Produkte, die mit Antibiotika behandelt wurden, geben müsse?
9. Welche Methoden sind geeignet, die multiresistenten Keime auf Geflügelfleisch - etwa im Rahmen der Zubereitung durch Verbraucherinnen und Verbraucher - effektiv abzutöten?

10. Wie informiert die Landesregierung die Verbraucherinnen und Verbraucher über die Gefahren der Verkeimung von Fleisch und über die Empfehlungen der Zubereitung?
11. Wird sich die Landesregierung für ein verbindliches Verbot der Nutzung von Antibiotika, das ausschließlich für die Behandlung von Menschen reserviert sein sollte, in Tierhaltung und Veterinärmedizin einsetzen?

Wiesbaden, 17. April 2018

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Löber
Lotz
Müller (Schwalmstadt)
Schmitt
Siebel
Strube
Warnecke